

Heinrich von Levitschnigg

Seelenwanderung

(1837)

- 1 Als Lotos blüht' ich einst im Morgenland,
 Du warst der Mond, dem ich den Duft gesandt.
 Hieß Kamalata dort in Hindostan,
 Auf deinem Altar dir geweiht ich stand.
- 5 Ich zog als Falter gaukelnd meine Bahn,
 Du warst die Rose, die den Flatt'rer band.
 War eine Taube, fing zu suchen an,
 Du warst der Oelzweig, den sie jubelnd fand.
 Ich war ein Adler, schwang mich himmelan,
- 10 Stolz sah mein Auge deinen Sonnenbrand.
 Auch als Delphin im stillen Ocean
 Umkreis't ich treu dich als Korallenwand.
 Ich war ein Leu, betrat der Thiere Khan
 Dich als Oase in der Wüste Sand.
- 15 Jüngst fand mein Herz den Weg nach Ginnistan
 Durch deinen Blick, der Liebe mir gestand.

Titel	B: <i>ohne Titel; Abschnitt 2 im Zyklus »Liebesghaseln«</i>
Z. 3-4	B: Auf deinem Altar fern in Hindostan / Mein junges Herz als Liebesblume stand.
Z. 15	B: Als Rajah selbst bezwang ich Gulistan

Textnachweise:

- A *Oesterreichischer Musenalmanach* (hg. von Ritter Braun von Braunthal), Wien / Dresden – Leipzig 1837, S. 182.
- B Heinrich Ritter von Levitschnigg, *Gedichte*, Wien 1842, S. 137 f.
- △ *Im Bann von Mekkas Toren. Orientalismus in der deutschsprachigen Dichtung: Ein Lesebuch, 1836–1843* (hg. von M. Schöller), Hamburg 2022, S. 105 = Nr. 36.